



Nach Bekanntwerden der geplanten Schließung der L 531 ins Handschuhsheimer Feld im Rahmen der Bezirksbeiratssitzung Handschuhsheim haben sich die Gärtnervereinigung und der Kreisbauernverband Handschuhsheim in der Sitzung sowie in einem offenen Brief an die Verwaltung u.a. gewandt. Sie wurden zwar über einen Runden Tisch in die Planung der Umleitungsmaßnahmen einbezogen, aber eine wichtige Forderung wurde nicht berücksichtigt: Die Einfahrt von der L 531 in das Gewann Spitzäcker und zum Erzeugergroßmarkt ist für die Existenz der Erwerbsbetriebe sehr wichtig. Es bestehen enge Zusammenarbeiten mit Hofläden und Wochenmarktbeschickern in den nördlichen Bergstraßengemeinden. Die Sperrung der L531, bedingt durch die Erneuerung der Fahrbahn, hat bereits zu Absatzeinbußen geführt. Einige Betriebe bewirtschaften Flächen auf Dossenheimer Gemarkung und benötigen dringend die freie Überquerungsmöglichkeit der L 531, um mit ihren Landmaschinen in das benachbarte Anbaugebiet zu gelangen. Der Umbau der B3 wird in großem Umkreis zu verkehrlichen Mehrbelastungen führen. Deshalb ist es für die landwirtschaftlichen Betriebe und Gärtnereien besonders in dieser Situation wichtig, dass das Anbaugebiet direkt über die L531 erreicht werden kann. Für den Ablauf der Sanierungsarbeiten der B3 hätte eine Sperrung der Zufahrten keine begünstigenden Effekte. Deshalb bitten sie darum, den Erwerbsanbau im Handschuhsheimer Feld zu unterstützen, die Handelsaktivitäten weiterhin zu ermöglichen und von einer Sperrung der Zufahrten abzusehen.